

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 102 (2022)
Heft: 1098

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalifornien
Unbehagen am
Sehnsuchtsort

Schwitzen am Berg
Eine Kurzgeschichte von
Anja Nora Schulthess

DOSSIER
Verantwortung
Warum es sinnvoll ist,
sie zu übernehmen



Ausgabe 1098 | 6 | Juli/August 2022
CHF 22.- | EUR 19.- | BTC 0,001

schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

IN DIESER AUSGABE
Michael Shellenberger
Thomas Minder
Judith Bellaïche
Douglas Murray
Konstantin Beck
Allan Guggenbühl
Tamara Wernli
Toni Vescoli



Die Selbstzerstörung des Westens

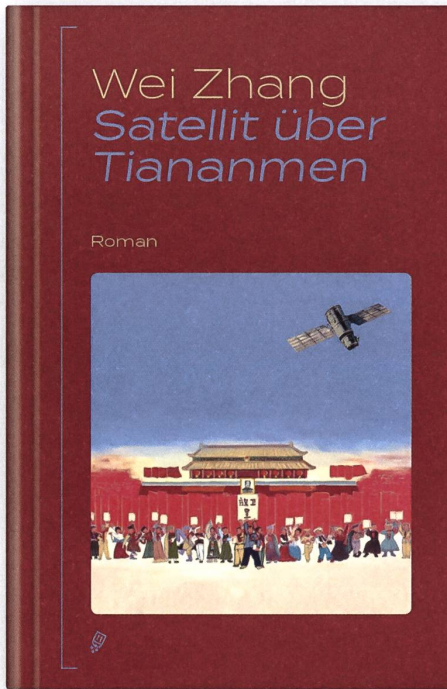
Ayaan Hirsi Ali warnt das Abendland vor dem Untergang.

Wei Zhang

Satellit über Tiananmen

»In ›Satellit über Tiananmen‹ ist eindrucksvoll zu sehen, wozu blindwütige Demagogen und Diktatoren auch heute fähig sind.«

Pascal Ihle,
büCHerstimmen.ch



© Dominic Büttner

Webshop



Roman
auch als Ebook

Melchior Werdenberg **Malefizien**

 Elster & Salis 

»Werdenberg treibt sein Spiel mit den vermeintlichen Gewissheiten, kehrt sie ins Gegenteil und in einer erneuten Volte wieder zurück ... Wie das eben so ist bei Werdenberg.«

**Jano Felice Pajarola,
Südostschweiz**

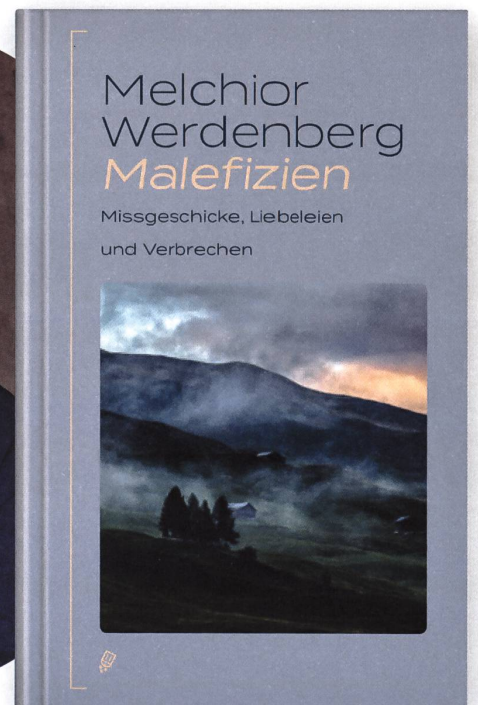
Webshop



Erzählungen
auch als E-Book



© Philipp Rohner





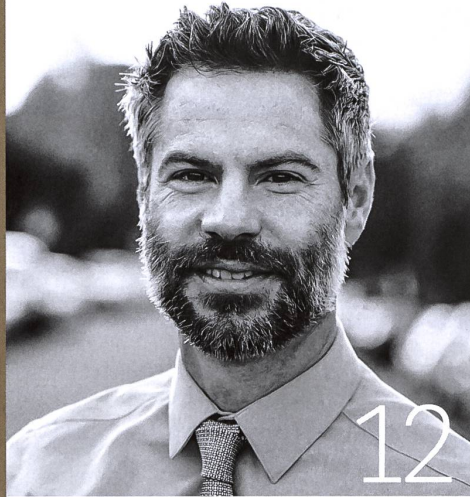
Ayaan Hirsi Ali, die einst vor einer Zwangsehe in Somalia in die Niederlande floh und heute auch US-amerikanische Staatsbürgerin ist, erinnert die Öffentlichkeit seit über zwanzig Jahren daran, dass Freiheit aktiv gegen ihre Feinde verteidigt werden muss. Das hat ihr nicht nur viel Hass im Lager der politischen Linken beschert, sondern auch Morddrohungen aus dem islamistischen Spektrum. Was ihren zahlreichen Verleumderinnen quer durch die Parteien, den angeblich «Diversity» liebenden Gender Studies oder den Kirchen herzlich egal ist.

Kaum hatten die SRF-Kollegen Hirsi Ali im Juni interviewt, versah die eigene Online-Redaktion die zugehörige Facebookmeldung mit einer Triggerwarnung wegen angeblicher «Diskriminierung gegenüber Geschlechtsidentitäten».

Auch wir sprachen mit Hirsi Ali im Rahmen des Swiss Economic Forum in Interlaken über ihr aktuelles Buch «Beute», über tabuisierte Seiten der Migration und über Fortschritte in der islamischen Welt. Sie warnt ausdrücklich vor einem Niedergang der westlichen Welt. Institutionen wie Hochschulen sollten sich an ihre Werte erinnern, die ihre Ursprünge in der Aufklärung haben.

Lesen Sie das Interview ab S. 22.

Folgen Sie uns auf:



← Schwerpunkt

Hort der Zivilisation

«It's the edge of the world and all of Western civilization», singen die Red Hot Chili Peppers in «Californication» über Kalifornien. **Michael Shellenberger** macht sich allerdings Sorgen über den Zustand der Zivilisation im Golden State. Er prangert das Drogenelend und den Niedergang der Innenstädte in San Francisco oder Los Angeles an. Der engagierte Umweltschützer und langjährige Linke fragt sich, wie die Demokraten Kalifornien derart herunterwirtschaften konnten. Zugleich glaubt er an die Zukunft der westlichen Zivilisation. Oder wie es bei den Red Hot Chili Peppers heisst: «Destruction leads to a very rough road but it also breeds creation.» **Ab S. 8.**

Kultur →

Echschwänze in den Bergen

Hier kommt eine etwas andere Sommergeschichte: Ein Paar, intellektuell auf der Höhe, begibt sich schweisstreibend hinauf in eine Berghütte, wo ihr wechselseitiges Verlangen vor einer Kulisse aus Steindächern von den Kommentaren von spießigen Pseudoaussteigern auf die Probe gestellt wird. Geschrieben hat die Erzählung **Anja Nora Schulthess**, die als freie Autorin und Journalistin mit ihren beiden Töchtern in Luzern lebt. Gegenwärtig arbeitet sie an ihrem Prosadebüt, dessen Anfang wir in dieser Ausgabe vorabdrucken. **Ab S. 34.**



← Dossier

Eigenverantwortung ist nicht tot

Als die Staatsgläubigkeit im Umgang mit dem Coronavirus ihren Höhepunkt erreichte, wurde, wer das Wort «Eigenverantwortung» in den Mund zu nehmen wagte, bald einmal als unbelehrbarer «Covidiot» hingestellt. Wie der Luzerner Gesundheitsökonom **Konstantin Beck** in unserem Dossier zur Wahrnehmung von Verantwortung darlegt, haben die Schweizer aktiv Rücksicht genommen und damit Schadenrisiko und -höhe verkleinert. Richtig so. Denn ohne Eigenverantwortung funktioniert kaum etwas. Mehr dazu in unserem Dossier **ab S. 48.**